

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einer Buchpräsentation ein:

Sascha Lange
Meuten, Swings und Edelweißpiraten
Jugendkultur und Opposition im Nationalsozialismus

Donnerstag, 28. Mai 2015, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal B

Ob Swingjugend, Edelweißpiraten, Meuten, Fahrtenstenze – überall in Deutschland gründeten sich zwischen 1933 und 1945 Jugendgruppen, die sich dem NS-Regime verweigerten und stattdessen ihre eigenen Subkulturen pflegten. Mit eigenem Dresscode, eigenen Liedern und eigener Freizeitgestaltung, autonom und selbstbestimmt. Dafür scheute man auch nicht die direkte Konfrontation mit der Hitlerjugend und drängte stellenweise sogar deren Einfluss zurück, mit Flugblättern, Anti-Nazi-Graffitis, Überfällen auf HJ-Heime – nicht nur in Großstädten, sondern auch in der Provinz.

Das neue Buch von Sascha Lange bietet auf aktuellem Forschungsstand eine breite Übersicht über oppositionelles bzw. Widerstandsverhalten von Jugendlichen während der NS-Zeit. Der Fokus liegt dabei auf selbstbestimmten, informellen Gruppen, die sich aufgrund persönlicher Sympathien sowie kultureller Vorlieben für Musik und Kleidung zusammengeschlossen haben. Anhand von Interviews, Erinnerungsberichten, Archivmaterial und zahlreichen Fotos wird die Annäherung an die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen möglich, die sich dem Nationalsozialismus auf ihre Weise verweigerten und entgegenstellten. Deutlich wird auch, wie wenig das nationalsozialistische Regime das nonkonforme, eigensinnige und widerständige Handeln der Jugendlichen tolerierte, es vielmehr mit äußerster Härte verfolgte.

Das Buch ist im März 2015 im Ventil-Verlag erschienen (224 S., zahlreiche Abbildungen, 17,00 €, ISBN 978-3-95575-039-8). Dr. Alexander Lange, Historiker und freier Autor, arbeitet seit 15 Jahren zu Jugendkulturen im 20. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt auf der Zeit des Nationalsozialismus.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Wegen der begrenzten Platzkapazität wird um Anmeldung als
Fax (030 26 99 50 10) oder per Mail an eichhorn@gdw-berlin.de gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte